



RATUBS Nr. 2/2017

Edmund Brandt

Fundstücke 2

Weitere Entdeckungen in der Bibliothek
des Instituts für Rechtswissenschaften
der Technischen Universität Braunschweig



Rechtswissenschaftliche Arbeitspapiere
der Technischen Universität Braunschweig

Herausgegeben von
Prof. Dr. Edmund Brandt
apl. Prof. Dr. Ulrich Smeddinck



Edmund Brandt

Fundstücke 2

Weitere Entdeckungen in der Bibliothek
des Instituts für Rechtswissenschaften
der Technischen Universität Braunschweig



BWV | BERLINER WISSENSCHAFTS-VERLAG

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von



Verband der Metallindustriellen Niedersachsens e. V.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtes ist unzulässig und strafbar.

Hinweis: Sämtliche Angaben in diesem Fachbuch/wissenschaftlichen Werk erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung und Kontrolle ohne Gewähr. Eine Haftung der Autoren oder des Verlags aus dem Inhalt dieses Werkes ist ausgeschlossen.

© 2017 BWV | BERLINER WISSENSCHAFTS-VERLAG GmbH,
Markgrafenstraße 12–14, 10969 Berlin,
E-Mail: bwv@bwv-verlag.de, Internet: <http://www.bwv-verlag.de>

Druck: docupoint, Magdeburg

Gedruckt auf holzfreiem, chlor- und säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.

Printed in Germany.

ISBN Print: 978-3-8305-3839-4

ISBN E-Book: 978-3-8305-4038-0

Inhalt

Vorwort	7
Erster Teil	
Die 34 „Fundstücke“	9
AMMON, Das Aktiengesetz und die Versicherungsuntersuchungen	11
BECKER, Das Hofgängersystem in der ostdeutschen Landwirtschaft	19
BRENCK, Die Rechtsverhältnisse der öffentlichen Straßen in Hessen.	23
DEISENHOFER, Der Begriff der Sippe im Reichserbhofrecht	27
ESSER, Wert und Bedeutung der Rechtsfiktionen.	31
FRITZLE, Schadensersatzansprüche des Hilfeleistungspflichtigen	40
GUCKES, Das Börsenehrengericht	45
HAUG, Die familienrechtliche Einbindung einzelner Gegenstände im Erbfall ...	49
HEDEMANN, Die Flucht in die Generalklauseln.	55
KRÜGER, Banden- und Cliquenbildungen Hamburger Jugendlicher während des Krieges (1940–1943) unter besonderer Berücksichtigung der Ursachen ihrer Entstehung und ihrer Struktur	60
LANGE, Vom Gesetzesstaat zum Rechtsstaat	65
LARENZ, Vertrag und Unrecht	68
LOTH, Die testamentarische Erbeseinsetzung.	75
MAUNZ, Hauptprobleme des öffentlichen Sachenrechts	83
MEYER, Die Gemeinschaft und das persönliche Eherecht im ZGB unter Berücksichtigung des BGB	98
MOLITOR, Deutsches Arbeitsrecht.	104
MOLITOR, Deutsches Bauern- und Agrarrecht	109
NEUHAUS, Die Rückverweisung bei Alimentenklagen im deutschen internationalen Privatrecht.	115
NIKISCH, Arbeitsrecht	119
ROSENSTOCK, Jugendgerichte und Jugendschutzgerichte	124
SCHLOEN, Die Vererbung von Bauernhöfen im Alten Amte Ottersberg	132
SCHMIDT, Einführung in die Rechtswissenschaft	136
SCHOLZ, Handbuch des gesamten öffentlichen Grundstücksrechts	145
SCHÜRHOLZ, Kauf bricht Miete	190

SIEBECK, Das öffentliche Dienstrecht	194
STEINMETZ, Rechtsformen zwischenstaatlicher Fernmelde-Konzerne und des europäischen Fernmeldewesens	206
STOCK, Die Strafe als Dienst am Volke	213
THIEDAU, Das Zusammentreffen der Rechte auf Nichtigkeitserklärung, Aufhebung und Scheidung der Ehe als ziviles und prozessuales Problem	219
TRODLER, Die Entwicklung des Jugendgerichtsgedankens in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses von Strafe und Erziehung	224
WACKE, Beamtenrecht und Öffentliches Dienstrecht	228
WACKE, Öffentliches Dienstrecht.	233
WOLLNIK, Das Wesen des gesetzlichen Forderungsüberganges bei Befriedigung seitens eines Dritten.	240
WORMIT/EHRENFORTH, Das Reichsheimstättengesetz	245
ZIPP, Das Institut der Unterwerfung im geltenden Verwaltungsstrafrecht	251
Zweiter Teil	
Quantitative Analyse	261
I. Bibliographische Ausprägungen	263
1. Typ	263
2. Verlag	263
3. Erscheinungsjahr	263
4. Einordnung in eine Reihe	264
5. Umfang	264
II. Inhaltliche Ausrichtung	264
III. NS-Affinität	264
1. Durch den Gegenstand	264
2. Durch den Verlag	264
3. Durch das Vorwort/die Widmung/Gestaltungselemente	265
4. Durch andere Mittel.	265
IV. Biographien	265
Dritter Teil	
Weiterführende Fragestellungen	285
Literaturverzeichnis	288

Vorwort

Die ersten „Fundstücke“ wurden bei der Sichtung der an verschiedenen Stellen gelagerten öffentlich-rechtlich ausgerichteten Bücherbestände des Instituts für Rechtswissenschaften der Technischen Universität Braunschweig entdeckt.¹

Zwischenzeitlich wurden die beiden Standorte (Abteilung Wirtschafts- und Technikrecht sowie Abteilung Umwelt- und Energierecht) zusammengeführt. Bei der Vorbereitung des Umzuges stieß ich auf die – überwiegend zivilrechtlich geprägten – „Fundstücke“, die die Grundlage für diesen Band bilden. Wie im eben schon erwähnten Band „Fundstücke“ geht es hier im Wesentlichen darum, zunächst das Material auszubreiten und zu strukturieren. Zu dem Zweck werden in einer Überschrift zunächst aufgelistet:

- Autor
- Titel
- kurze Angaben zum Autor²
- Angaben zum Erscheinungsort, zum Verlag sowie zum Erscheinungsjahr
- Art des Buches.

Im zweiten Teil finden sich Ansätze einer quantitativen Analyse, die von bibliographischen Ausprägungen über die inhaltliche Ausrichtung, eine etwaige NS-Affinität bis hin zu den Autoren selbst reicht.

Abgerundet wird der Band durch einen knappen dritten Teil, in dem weiterführende Fragestellungen angedeutet werden.

Bei der Erstellung des Bandes hat B. Sc. Thomas Nagl, Wissenschaftliche Hilfskraft im Institut für Rechtswissenschaften der TU Braunschweig, in einer Weise mitgewirkt, die über das übliche Maß von Unterstützung weit hinausreicht. So sind insbesondere die Informationen zu den Autoren ihm und seinen akribischen Recherchen zu verdanken. Ihm danke ich an dieser Stelle sehr herzlich.

Mit den „Fundstücken“ sowie den „Fundstücken 2“ liegt nunmehr reichhaltiges Material vor, das der weiteren Auswertung harret. Durchaus vorstellbar erscheint die Gewinnung von Erkenntnissen zu Ausprägungen der Rechtswissenschaften im Nationalsozialismus, die über den bisherigen Forschungsstand hinausgehen. Das gilt erst recht, wenn das übergeordnete Thema Kontinuität – Diskontinuität der Rechtswissenschaften vom Kaiserreich bis zur Bundesrepublik Deutschland mit in die Betrachtung einbezogen wird.

Braunschweig, Dezember 2017

Edmund Brandt

1 BRANDT, Fundstücke, RATUBS Nr. 1/2015.

2 Gerade bei den vergleichsweise zahlreich vertretenen Dissertationen war es nur schwer, zum Teil auch überhaupt nicht möglich, Angaben dazu ausfindig zu machen. Es musste dann auf die Angaben zum Lebenslauf in den Doktorarbeiten selbst zurückgegriffen werden.